

Justus arbeitet nach dem Abi als Englischlehrer in Nepal

Justus steht in Kathmandu, der Hauptstadt Nepals, auf dem Flughafen. Er ist platt. Die ursprünglich geplante Flugzeit von 14 Stunden hat sich durch Verspätungen um 12 Stunden verschoben. Nach einer Reisezeit von 26 Stunden (!) hat er zu allem Überfluss nun auch noch seinen Anschlussflug nach Bharatpur verpasst. In der Stadt im Süden Nepals, nicht weit der indischen Grenze, will er in den kommenden vier Wochen an einer Privatschule als Englischlehrer arbeiten. Doch was nun? Ein Hotel in Kathmandu hat er nicht gebucht...

Den Kontakt nach Bharatpur / Nepal hat Justus von seinem ehemaligen Sozialkundelehrer. Er hat selbst schon in Nepal gearbeitet und das Chaos des kleinen Himalaja-Staats zwischen Indien und China lieben gelernt hat. 2018 rief ihn ein befreundeter Arzt aus Nepal an und fragte, ob er jemand kennen würde, der als Volontär Englisch an der Schule seines Onkels unterrichten würde. Unentgeltlich also, da sich die Schule keinen professionellen Englischlehrer leisten könne, sagte der Nepalese. Nur Verpflegung und Unterkunft sollten gestellt werden. Von ehemals drei Interessenten des Abiturjahrganges 2019 bleibt Justus schließlich übrig. Im November 2018 startet er die konkreten Reisevorbereitungen: Kontakte aufnehmen, genaue Daten festlegen, Flüge buchen, Geld wechseln, Passbilder machen, erste Vereinbarungen mit der Schule treffen usw. Alles auf Englisch und per Mail oder Facebook. Und ganz nebenbei muss Justus noch für die anstehenden Abiturprüfungen lernen. Am 26. Juli geht es dann von Frankfurt aus los. In der Schule wird Justus, ganz nach Nepali-Art, sehr nett und aufgeschlossen empfangen. 50 Lehrer arbeiten in der „*Small Heaven Model School*“ in Bharatpur. Er soll vor allem Englisch und Deutsch, aber auch Geographie und Politik / Kultur unterrichten. „Die Wohnung ist ausreichend, keine Küche, aber ein Bad und Schlafzimmer und die Schule ist direkt gegenüber und ich kann in der Kantine drei Mal am Tag essen.“ sagt er. Die meiste Zeit verbringt Justus jedoch bei seiner „Gastfamilie“, der Familie von Ram Prasad Bhatta. Er ist der Bezirksleiter des örtlichen Lions Club und setzt sich für das Wohl der Schule ein. Sie beziehen Justus in ihr Familienleben mit ein. Die Familie zeigt ihm ein Waisenhaus, das sich für die Bildung von Mädchen einsetzt, verschiedene Tempel oder Lumbini, den Geburtsort von Buddha. Oder sie sitzen einfach bei sommerlichen Temperaturen bis in den späten Abend bei einem Bier zusammen. So erfährt er viel über die Kultur und das Leben in einem der zehnten ärmsten Länder der Welt. Nach vier Wochen heißt es dann Abschied zu nehmen von Bharatpur, der Schule, den Schülern und Rams Familie. Justus verbringt noch ein paar Tage in Pokhara. Als eine der schönsten Städte Nepals liegt Pokhara am Phewa-See in unmittelbarer Nähe zu den höchsten Bergen des Himalajas. Er geht Kayakfahren, besucht Tempel und geht wandern. Am 22. August reist er zurück nach Kathmandu und taucht ein letztes Mal in die bunte nepalesische Kultur des Buddhismus und Hinduismus ein. „Nach der Hitze in Bharatpur ist das Klima in Pokhara (ca. 800 m) und Kathmandu (ca. 1300 m) eine willkommene Abwechslung.“ sagt Justus. Auch wenn Kathmandu sehr hoch liegt, ist es im Winter mild, da es noch südlicher liegt, als zum Beispiel die ägyptische Hauptstadt Kairo.

Übrigens: Auf dem Hinflug lernt Justus im Flugzeug eine Nepalesin kennen. Sie erkennt seine missliche Lage nach der großen Verspätung und hilft ihm ein Hotel zu finden, bucht seinen Flug ohne Zusatzkosten um, zeigt ihm Kathmandu und bezahlt sogar sein Taxi. Wie schön, dass diese Frau einem fremden Ausländer gegenüber so hilfsbereit war. Das meint auch Justus: „Ja, sie ist echt unbezahlbar. Hätte ich die 12 Stunden Verspätung nicht gehabt, hätte ich Kathmandu nicht so gesehen.“

Nach seiner Rückkehr hat Justus angeboten, allen Schülern, die sich für ein Volontariat in der „*Small Heaven Model School*“ interessieren mit Tipps zu unterstützen. Auch die Schulleitung der nepalesischen Schule würde gerne jedes Jahr offene, junge und begeisterte Englischlehrer empfangen.

Das Angebot richtet sich an alle Schüler ab Klasse 11. Bei Interesse kann dazu eine Infoveranstaltung in der Schule stattfinden oder einfach melden unter: kalisch.schule@gmx.de